

Das Rosenak - Haus

Seit 1876 befand sich in der Kolpingstr. 6 eine Synagoge. 1927 wurde im Nachbarhaus ein Gemeindebüro eingerichtet, welches nach dem ersten Rabbiner der Gemeinde Dr. Leopold Rosenak benannt wurde.

Im November 1938 wurde die Synagoge jedoch niedergebrannt, das Rosenak-Haus blieb glücklicherweise unversehrt.

Nun soll das Rosenak - Haus zu einem „Ort des Erinnerns, der Aufklärung und der Begegnung“ werden. Geplant sind eine Gedenkstätte im Keller, ein Museum im Erdgeschoss, und in den oberen Etagen sollen Workshops, Lesungen, Seminare und andere Veranstaltungen durchgeführt werden, wodurch vor allem Jugendliche die Möglichkeit haben sollen, sich über die jüdische Kultur und antirassistische Themen sowohl in der Geschichte als auch in der Gegenwart zu informieren.

Um diese Planung in die Tat umsetzen zu können, benötigt der Verein ROSENAK-HAUS e.V. jedoch große Unterstützung durch Spenden, da Umbau und Einrichtung des Hauses sehr kostenaufwändig sind.

Unsere Schule

Das Schulzentrum Walle besteht aus einer Gymnasialen Oberstufe sowie einer Berufsschule für Gesundheit mit unterschiedlichen Bildungsgängen. Des Weiteren gibt es im Gebäude in der Langen Reihe die Möglichkeit für geistig behinderte Schüler, die Schule weiter bis zur zwölften Klasse zu besuchen.

Im SZ Walle sind viele unterschiedliche Kulturen zuhause. SchülerInnen aus über vierzig verschiedenen Nationen besuchen das Schulzentrum, somit sind wir ein Beispiel dafür, wie gut man interkulturell ohne Probleme miteinander seinen Schulalltag verbringen kann.

Außerdem sind wir eine „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Dies bedeutet nicht nur, dass wir keinen Rassismus an unserer Schule dulden, mit verschiedenen Projekten setzen wir uns auch aktiv dafür ein, dass dem Rassismus keine Chance gegeben wird.

Die AG „Schule ohne Rassismus“

Eine wichtige Arbeitsgemeinschaft der Schule ist die Gruppe „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Zur Zeit besteht die Gruppe aus sieben Schülerinnen des elften und zwölften Jahrgangs. Mit verschiedenen Projekten zum Thema zeigen sie regelmäßig ihren Ehrgeiz, sich für das Miteinander verschiedener Kulturen einzusetzen und für Aufklärung sowohl in der Geschichte als auch in der Gegenwart zu sorgen.

Die Gruppe besteht seit dem Jahr 2002. Seit dem haben die SchülerInnen schon einige erfolgreiche Projekte durchgeführt. Begleitet werden sie von der Lehrerin des SZ Walle Frau Thülig, die vor allem dafür da ist, mit ihrer Motivation die Schüler am Aufgeben zu hindern und bei Problemen, z.B. mit wichtigen Kontakten, die ohne eine erwachsene Person nicht so zustande kommen könnten, zu helfen.

Auch das Projekt Rosenak - Haus hat ihren Ursprung in dieser Gruppe, bevor die gesamte Schule eingespannt wurde, hatten sie schon einiges an Arbeit geleistet und auch jetzt noch wird von ihnen alles Wesentliche koordiniert.

Warum Projekt Rosenak - Haus?

Die Arbeitsgemeinschaft kam eher zufällig auf die Idee für ein solches Projekt. Während im Winter 2007 kein Projekt erarbeitet wurde, erfuhr Frau Thülig erstmals von den Zukunftsplänen für das Rosenak - Haus und war sofort begeistert davon und interessiert, zu helfen, diesen Plan in die Tat umsetzen zu können. Auch die Gruppe „Schule ohne Rassismus“ konnte sie leicht davon überzeugen, die gesamte Schülerschaft des SZ Walle zum Mitmachen zu bringen erwies sich als nicht viel schwieriger.

Unser Ziel sind es, mit diesem Projekt möglichst viel Geld zu sammeln, damit die Planung für das Rosenak - Haus auch umgesetzt werden kann. Dies würde jedoch nicht gehen, wenn nicht auch in Zukunft Unterstützung käme, deshalb möchten wir vor allem andere „Schulen ohne Rassismus“ auf unser Projekt und das Haus aufmerksam machen in der Hoffnung, dass diese ebenfalls solche Projekte durchführen werden, aber auch andere Einrichtungen und Organisationen sollten sich nach Möglichkeit angesprochen fühlen und dem Haus kontinuierlich helfen, da auch der Betrieb des Hauses sehr kostenaufwändig ist.

Unsere Aktionen

Für das Projekt Rosenak - Haus werden nun verschiedene Aktionen innerhalb der Profile und Leistungskurse des elften und zwölften Jahrgangs (aufgrund der Abiturklausuren können sich nur Musiker aus dem dreizehnten Jahrgang am Benefizkonzert beteiligen) geplant und vorbereitet.

So wird beispielsweise ein Profil zu Arcelor Mittal gehen und dort Spenden sammeln. Ein weiteres Profil wird in Versammlungsstätten verschiedener Religionen gehen, wobei alle daran beteiligten SchülerInnen sich eine andere Religion vornehmen als ihre eigene, um die anderen Glaubensrichtungen etwas näher kennenzulernen. Weitere Spendensammlungen sind geplant bei Theateraufführungen und beim Fußballspiel von Werder Bremen. Die Berufsschüler werden in den Praxen, in denen sie arbeiten, Spenden sammeln.

Die einleitende Aktion wird ein Benefiz - Konzert in der Kulturkirche St. Stephani am Sonntag, dem 13.04.08, um 19:00 mit verschiedenen Musikern unserer Schule sein.

Das Projekt Rosenak - Haus des Schulzentrums Walle in Bremen Lange Reihe 81